Generalprobe im Forst

Am Montag starten in Burg die Waldjugendspiele

Burg (ot) Stephanie Geschke geht ihre Checkliste durch. „Sperber, Specht und Kohlmeisen kommen mit“, sagt sie zu ihren Schülern der 8. Klasse. Gemeinsam bauen sie die Stationen für die Jugendwaldspiele auf. Es ist die Generalprobe vor dem großen Ansturm.





Tjorven Thedens hat in der Schubkarre wichtige Ausstellungsstücke dabei. Stephanie Geschke baut gemeinsam mit ihren Schülern die Stationen vorab einmal auf.

Stephanie Geschke geht ihre Checkliste durch. *Fotos: Tobolewski*

Auch in diesem Jahr lädt die Burger Gemeinschaftsschule am Hamberg in Fortführung der alten Realschultradition in den Erlebniswald ein. Für die drei Wettkampftage haben sich 38 Klassen aus ganz Dithmarschen mit 860 Schülern angemeldet, sagt Geschke. Sie unterrichtet an der Schule Biologie und Chemie, ihre Fachschaft hat bei der Organisation den Hut auf.

Inzwischen ist die Schubkarre vollgepackt mit Stationsschildern, Modellen und Präparaten. Geschkes Achtklässler müssen am Montag nicht nur die einzelnen Stützpunkte aufbauen, sie werden die Teilnehmer auch bewerten. „Für sie ist es das erste Mal“, sagt Geschke. Sie sollen die Stationen kennenlernen und wissen, worauf sie bei der Bewertung achten müssen.

Am Montag, Dienstag und Mittwoch starten die Sechstklässler zunächst auf der roten Erläuterungsstrecke mit zehn Stationen. Dort sollen sie das Rüstzeug für die beiden Wettbewerbsrouten erlernen. Im guten Gleichgewicht wird sowohl das Wissen als auch die Geschicklichkeit der Jugendlichen abgefragt und gefordert.

Jeweils 14 Klassen absolvieren pro Wettkampftag den zweistündigen Parcours und spielen gegeneinander um den Sieg. Der jeweilige Tagesgewinner hat dann noch die Chance Gesamtsieger zu werden. Dieser werde am Mittwoch ermittelt und anschließend benachrichtigt, sagt Geschke.

Wie in den vergangenen Jahren werde die Schule bei den Spielen von Mitarbeitern der Landesforsten Schleswig-Holstein unterstützt. Auch die Burger Waldjugend und das Waldmuseum seien wieder mit an Bord. Ohne diese Hilfe wären die Waldspiele nicht stemmbar, so Geschke.

Es sei immer wieder wichtig, vorab zu wissen, ob der Aufbau klappt und alle Ausstellungsstücke da sind, sagt Geschke, die bereits vier Stationen mit ihren Schülern hergerichtet hat und hofft, dass das Wetter mitspielen wird.